

„ (...) diesmal, mit allen Lehrern und eigentlich allen Kindern, mal richtig die Kinder sagen können, was sie wollen und die Lehrer das auch versuchen so zu machen.“

„Frag uns doch!“ Partizipation stärken

OGS-Akademie – Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

18.09.2019

Universität Paderborn, Nadine Slodczyk



Agenda

Was ist Partizipation?
Perspektiven aus der Forschung
Kindersichtweisen auf
Partizipation in ihrer OG-S?



Was ist Partizipation?

Partizipationsleiter



Abb. Becker, Helle (Hrsg.) (2014) (in Anlehnung an Hart 1997)

Partizipation meint „wesentlich mehr als bloßes Mitmachen oder Dabeisein im Alltag. [...] Es geht um effektive Einflussnahme, Mitbestimmung und Entscheidungsmacht“ (Flieger 2017:179)

Was ist Partizipation?

Partizipation
ist...

*„ich könnte jetzt nicht
einfach eine Sache/ ich
ganz alleine an der
Schule was
bestimmen. Also, da
müssten schon
mehrere mitmachen“*

DIALOGISCH

GEMEINSCHAFTLICH

WIRKMÄCHTIG

Partizipation ein Qualitätshebel für die OGS

- Kinder haben **wenig Einfluss auf alltägliche Aktivitäten und auf den Unterricht** in der Schule (Weber, Winklhofer, Bacher 2008, 340)
- Zentrales **Qualitätskriterium** von guten Ganztagschulen (BMBF 2003)
- Ganztagsformen bieten die Möglichkeit der Partizipation und der gelebten Demokratie (Sauerwein 2018, Nordt 2017)
- In Ganztagschulen insbesondere **multiprofessionelle Zusammenarbeit** als Chance für mehr Partizipation (Wagener 2013)
- ... jedoch gelingt dies bisher **nicht im ausreichenden Maße** (Weber, Winklhofer, Bacher 2008 341; Coelen et al. 2013; Deinet et al. 2018; Sauerwein 2018)



Drei gute Gründe für Partizipation

Rechte

- UN-Kinderrechtskonvention (1989, in Deutschland 1992)
- Forderung: Kinder und Jugendliche **stärkere Mitwirkungsmöglichkeiten** einzuräumen

Bildung

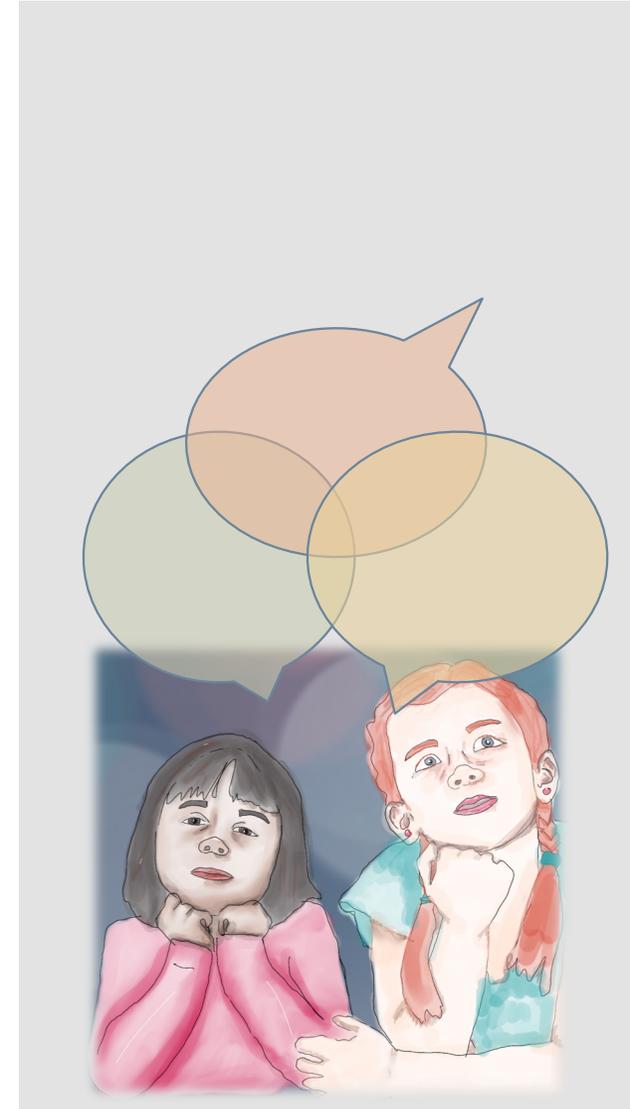
- Kinder eignen sich konstruktivistisch die Welt an (Hansen 2006)
- Gesteigerte **Motivation** (Deci, Ryan 1993, Thurn 2014)

Demokratie

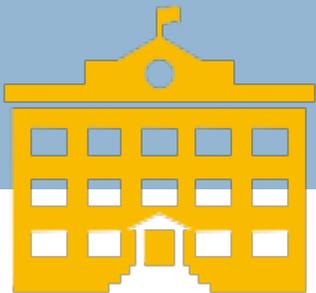
- Bildungsthema – „Demokratie lernen“ (Hansen 2006)
- Fördert die Erziehung zu **demokratischen, mündigen** Persönlichkeiten (DeCesare 2014; Kessel 2015; Hawley, Hostetler und Mooney 2016)

(vgl. Fleming 2015)

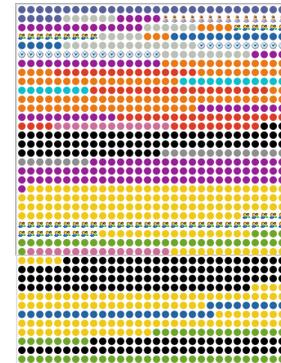
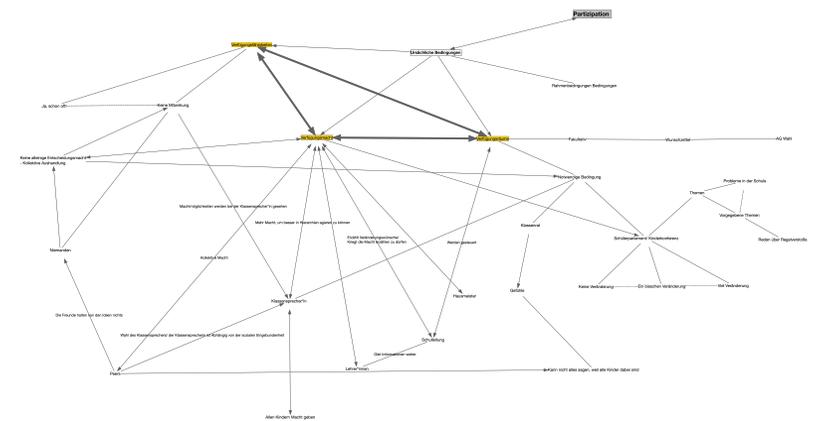
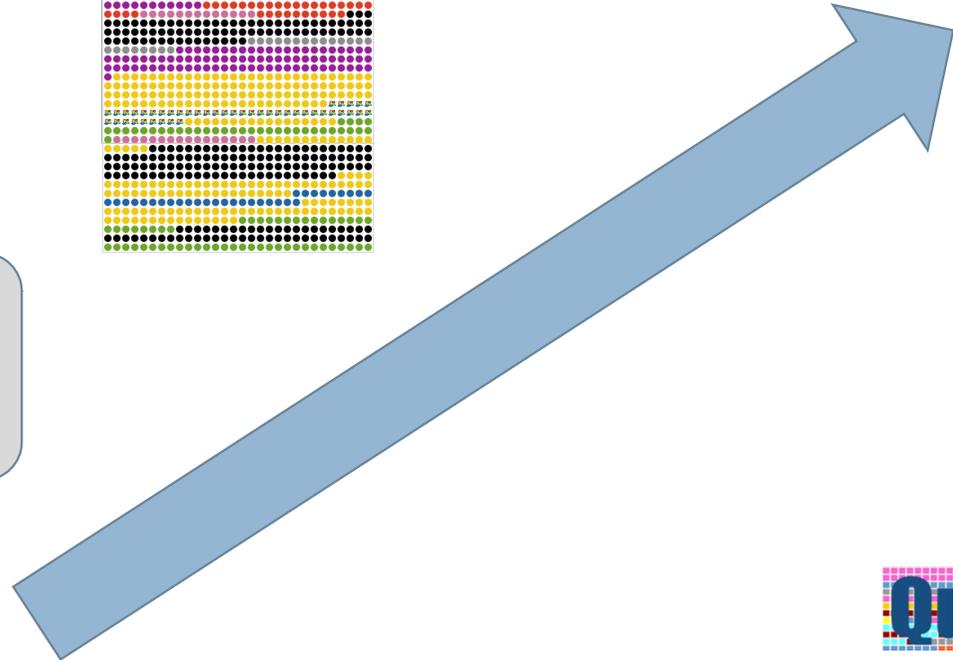
Kindersichtweisen auf Partizipation in ihrer OG-S



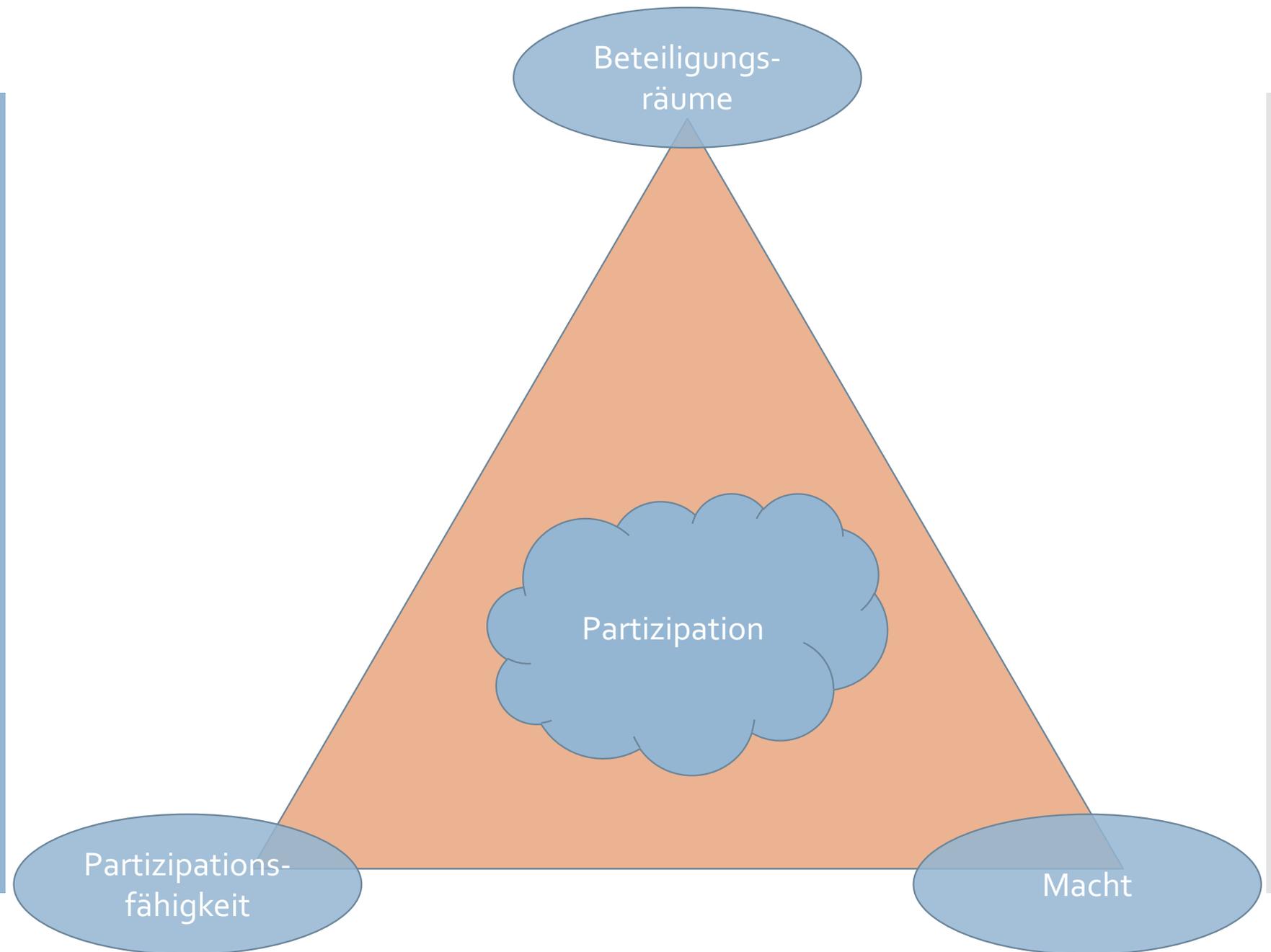
Qualitäts- offensive Ganztag im Primarbereich - Köln



„ (...) diesmal, mit allen Lehrer und eigentlich allen Kindern, mal richtig die Kinder sagen können, was sie wollen und die Lehrer das auch versuchen so zu machen.“



Zentrale Bedingungen für Partizipation



Partizipations- fähigkeiten

Der Mensch wird nicht als Demokrat*in geboren (Sauerwein 2018)

I: Hast du schon einmal vorgeschlagen, hier an der Schule etwas zu verändern?

K: „Ja, schon oft!“

K: Mhm. (verneint)

I: Hast du denn schon einmal gesehen, dass das jemand mal versucht hat?

K: Mhm. (verneint)

„Niemandem. (...) Weiß ich nicht, weil ich glaube die halten davon nichts, meine Freunde.“

Niemanden

Peers

Klassensprecher*in

Hausmeister*in

Lehrkräfte

Schulleitung

„Also eigentlich der Schulleiterin, weil die richtet das dann auch an alle Lehrer weiter.“

„Nein, aber ich werde vielleicht Klassensprecher*in und dann haben die anderen Kinder einen Wunsch“

Macht

Schüler*in

Peer



K: Wenn mit meinen Freunden, dann sagen wir zusammen, dass die Toilette doof ist. Finden meine Freunde nämlich auch.

„Kinder lernen in der Schule eben auch, zwischen den Ansprüchen der Institution und denen der Peers zu unterscheiden.“ (de Boer 2008)

Beteiligungs- räume

Wahlen

K: Ja, einmal hatten wir solche **Zettel** gekriegt, da konnten wir drauf schreiben, was wir uns gerne wünschen für die Schule. Und da habe ich drauf geschrieben ‚**eine Schaukel**‘.

I: Aber das hat sich dann nicht verändert?

K: Nein, weil das andere, dass meine OGS-Betreuerin wieder fröhlicher ist und dass man sich hier wohlfühlen, das geht ja nicht so, weil das kann ja keiner so machen, eben so Flopp und dann ist es so.

Klassenrat

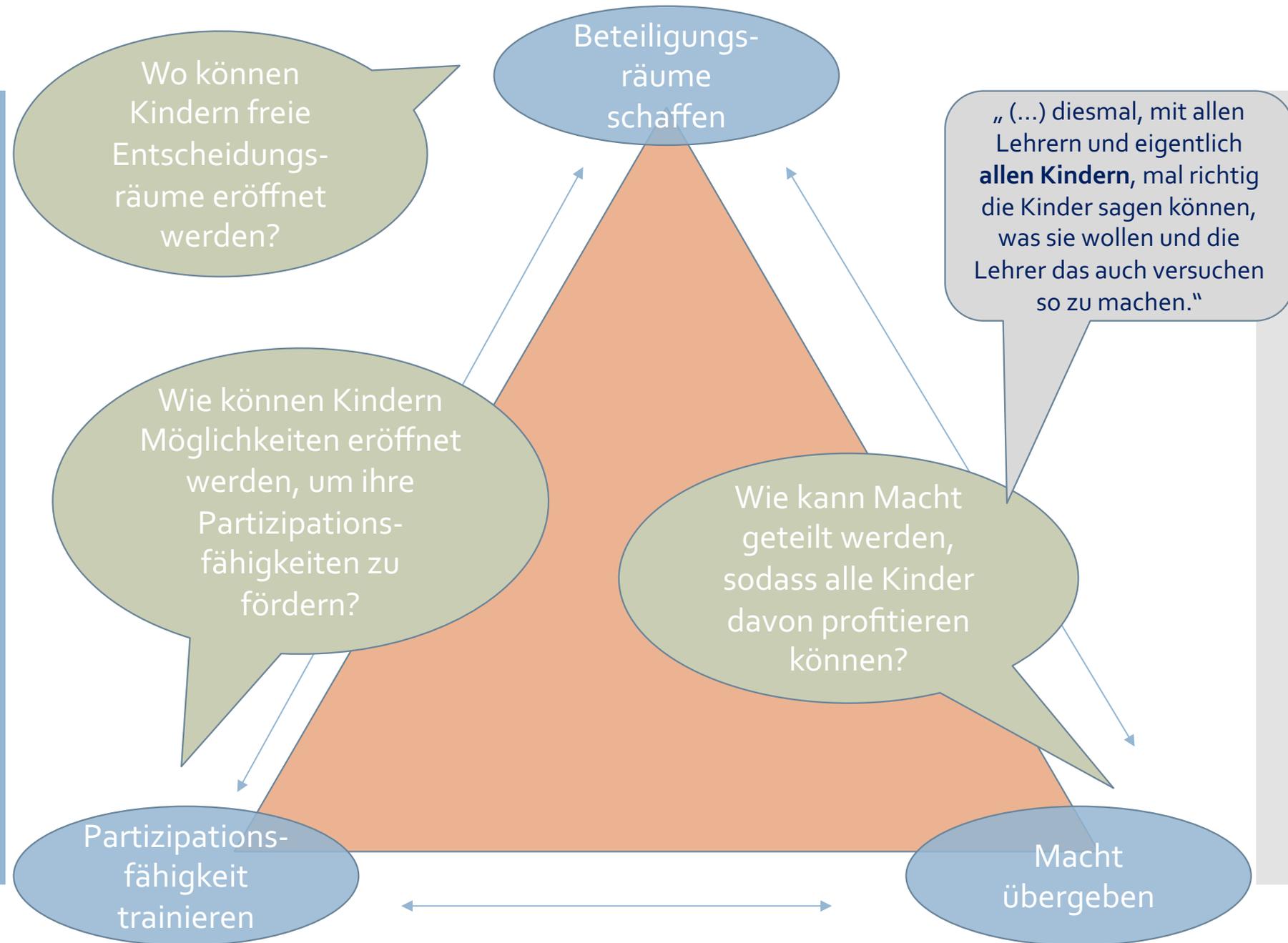
K: Manchmal haben wir dann auch **Klassenrat**. **Da kann einer seine Gefühle sagen**. Zum Beispiel ich sage jetzt, dass mich jemand ganz oft nervt und dann tun wir etwas dagegen oder versuchen dagegen etwas zu tun.

Kinder-
konferenz/
Schüler-
parlament

K: Und mit dem haben wir das **Schülerparlament** dann gemacht, da sind die Klassensprecher aus **allen Klassen** in einen Raum gekommen (...) und da haben **wir** dann **geklärt**, was man besser machen kann.

Wirkmächtigkeit und Partizipationshürden

Fazit



Quellen

- Becker, H. (Hrsg.) (2014): Partizipation von Schülerinnen und Schülern im GanzTag. Der Ganztag in NRW. Beiträge zur Qualitätsentwicklung. Heft 27.
- Coelen, T./Wagener A.L./Züchner I.(2013): Partizipation von Kindern und Jugendlichen in Ganztagschulen. Expertise für das „Zentrum Eigen- ständige Jugendpolitik“. Download: www.allianz-fu-er-jugend.de/downloads/Expertise_Coelen-Wagener-Zchner.pdf (Stand: 10.09.2019).
- DeCesare, T. (2014). Theorizing Democratic Education from a Senian Perspective. *Studies in Philosophy and Education* 33(2). 149–170
- Deci, Edward L., and Richard M. Ryan (1993). Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. *Zeitschrift für Pädagogik*: 223–238.
- Deinet et al. (2018): Offene Ganztagschule – Schule als Lebensort aus Sicht der Kinder. Studie, Bausteine, Methodenkoffer. In: Soziale Arbeit und sozialer Raum, Bd. 5. Barbara Budrich.
- Flieger, P. (2017): Partizipation. In: K. Ziemer (Hrsg.): Lexikon Inklusion. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 179-180.
- Fleming, D. (2015). Student Voice: An Emerging Discourse in Irish Education Policy. *International Electronic Journal of Elementary Education*, 8(2), 223–242.
- Hansen, R. (2006): Bildung und Partizipation. In: KiTa Spezial 3/2006.
- Hawley, T. S., Andrew L. Hostetler, and E. Mooney (2016). Reconstruction of the Fables. The Myth of Education for Democracy, Social Reconstruction and Education for Democratic Citizenship. *Critical Education* 7(4): 1–12.
- Kessel, A. (2015) Moving beyond Mozart: Toward a Democratic Theory of Education. *Educational Philosophy and Theory* 47(13–14): 1419–1434.
- Nordt, G. (2017): Die Ganztagsgrundschule auf dem Weg zum inklusiven Bildungsort. In: Amirpur, Donja & Platte, Andrea (Hrsg.): Handbuch inklusive Kindheiten. Opladen & Toronto: Barbara Budrich, S. 502-517.
- Sauerwein, M. (2018): Partizipation in der Ganztagschule – vertiefende Analysen. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft (22). Wiesbaden: Springer.
- Thurn, S.(2014). „Klassenklima - Schulklima. Ich gehöre dazu - ich kann's - ich werde ernst genommen.“ *Pädagogik (Weinheim)* 66 (7/8): 40-[43].
- Wagener, A. (2013): Partizipation von Kindern an (Ganztags-)Grundschulen. Ziele, Möglichkeiten und Bedingungen aus Sicht verschiedener Akteure. Beltz Juventa.
- Weber, Winklhofer, Bacher (2008). Partizipation von Kindern in der Grund- und Sekundarschule- In: Alt, C. (Hrsg.): Kinderleben – Individuelle Entwicklungen in sozialen Kontexten. Wiesbaden: Springer.